

Fünf Jahre Benedikt XVI. – nichts als Pannen?

Philosoph Kallscheuer und Soziologe Gabriel ziehen Bilanz des Pontifikats

Münster, 12. Februar 2010 (exc) Unter dem Titel „Nichts als Pannen und vergebene Chancen?“ ziehen der katholische Philosoph Prof. Dr. Otto Kallscheuer und der Religionssoziologe Prof. Dr. Karl Gabriel am 18. Februar eine Bilanz der ersten fünf Jahre des Pontifikats von Papst Benedikt XVI. Sie suchen bei der öffentlichen Veranstaltung nach Gründen für „ein ‚pannenreicheres‘ Agieren des Vatikans im Vergleich zum Pontifikat Johannes Pauls II.“. Als Beispiele dafür nannte Kallscheuer im Vorfeld den Streit um die Karfreitags-Fürbitte, den Konflikt um Holocaustleugner Richard Williamson von der Piusbruderschaft, „eine missverständliche Rede des deutschen Papstes in Auschwitz“ und die Islam-Vorlesung in Regensburg.

Dabei geht es um die Frage, ob der Papst seine historisch-politischen Kompetenzen ausreichend nutzt, wie die Veranstalter vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) mitteilten. Der Vatikan könnte nach Einschätzung von Kallscheuer und Gabriel die Rolle eines „moralischen Global Player“ übernehmen und in der Weltöffentlichkeit zur Zivilisierung religiöser und politischer Konflikte beitragen. „Seit Beginn des Pontifikats scheint jedoch das Gegenteil der Fall zu sein“, so die Wissenschaftler. Sie fragen daher: Gibt es ein Kommunikationsproblem zwischen Kirche und Öffentlichkeit? Bürokratische Hindernisse im Vatikan? Und vermisst die Öffentlichkeit am „professoralen Stil“ des Dogmatikers Ratzinger das „Charisma“ des Mystikers Wojtyła?

Veranstalter der Diskussion ist das Projekt C11 des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, das sich unter der Leitung von Karl Gabriel mit dem „Gewaltverzicht religiöser Traditionen“ beschäftigt. Otto Kallscheuer ist als Gastwissenschaftler im Cluster zu Besuch. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. Februar, um 18.30 Uhr in Raum J 119 im Hauptgebäude des Exzellenzclusters an der Johannisstraße 1-4 statt. (vwm)

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Kontakt:

Viola van Melis
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"
Johannisstraße 1-4

48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster forschen rund 200 WissenschaftlerInnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die asiatische und arabische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.